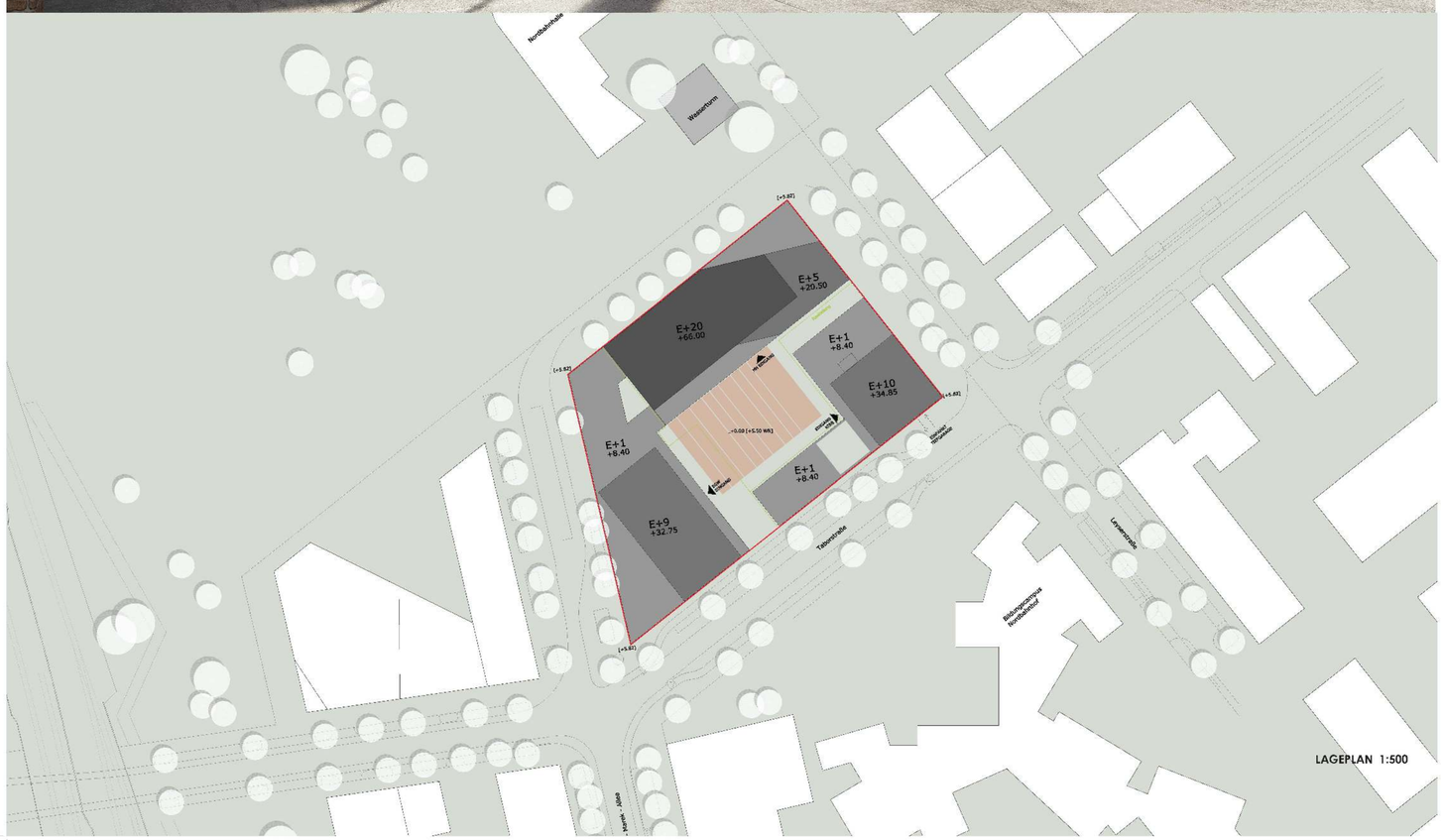
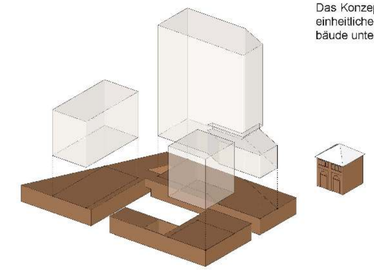
Teilnehmer 2



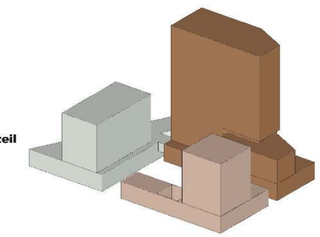
LAGEPLAN 1:500

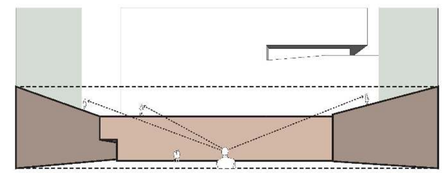
STADTSOCKEL

Das Konzept „Stadtsockel" des Masterplans soll durch das einheitliche Material gestärkt werden. Darauf können Gebäude unterschiedlicher Ausprägung stehen.



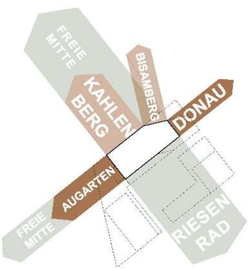
REALTEILUNG Realisierungsteil, Ideenteil KIBB und Ideenteil EGW



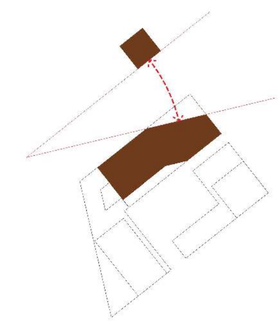


MASSSTÄBLICHER PLATZRAUM - den Horizont herunter holen.

Der zweigeschoßige vorspringenden Sockel bildet die Platzwände des sog. „Binnenplatzes". Die höheren Gebäude treten in den Hintergrund. Der Platz erhält dadurch eine angenehme Maßstäblichkeit und zusätzlich Schutz vor den Abwinden. Ziegel als durchgängiges Material fasst den Platzraum und verleiht ihm eine unverwechselbare Identität.



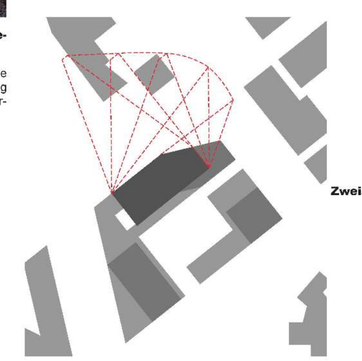
ORIENTIERUNG DER AUSBLICKE



ZURÜCKWEICHEN - Den Maßstab des Wasserturmes respektiern.

BACKSTEIN - Referenz an die ehemals industrielle Prägung des Areals

Die Materialität des Sockels und des Turmes ist eine Referenz an die vergangene gewerblich/industrielle Nutzung des Areals. Die neue Bebauung soll einen Bezug zu den alten Ziegelgebäuden und -hallen der Bahn und insbesondere zum Wasserturm herstellen.



Zweistunden Schatten

Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 6B2

ERDGESCHOSS 1:200

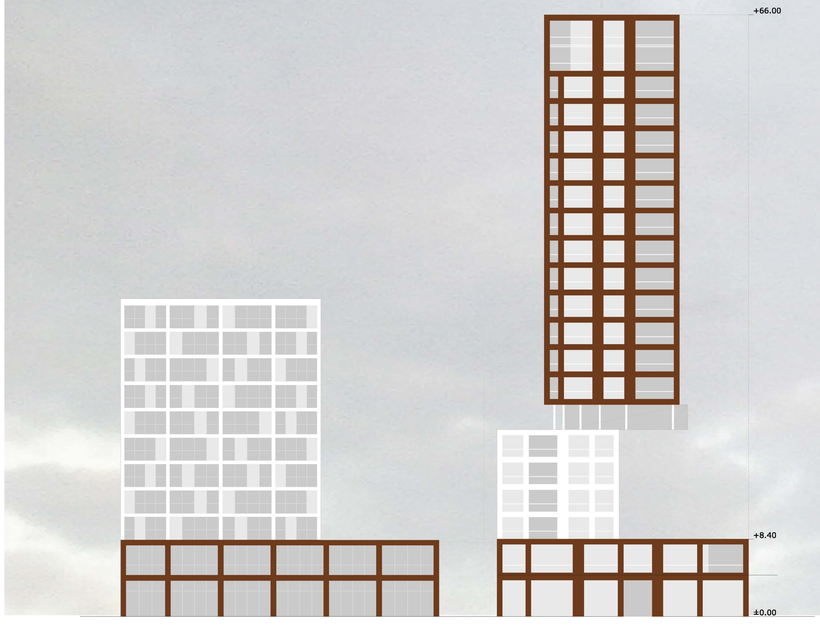
SCHNITT QUER 1 1:200

OG 1 1:200

OG 2-5 1:200

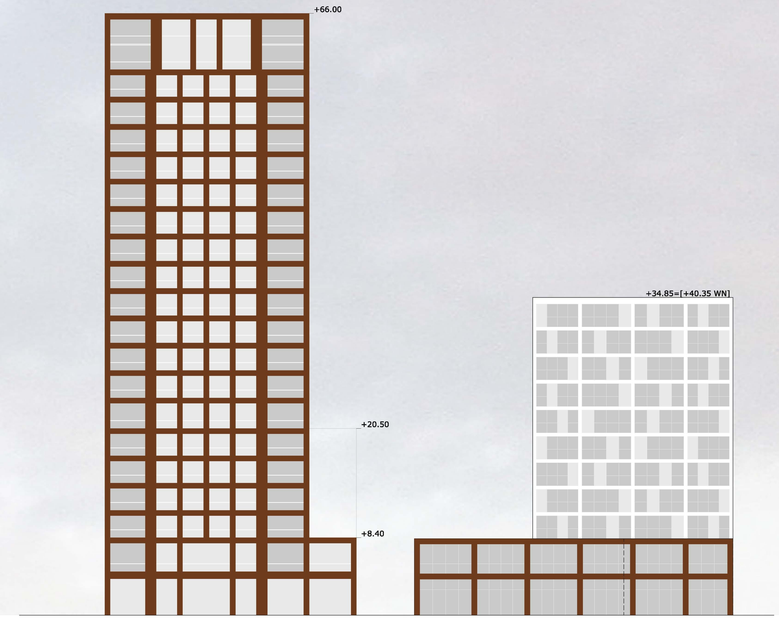
OG 6 1:200

Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 6B2 3(5)



ANSICHT NORDOST 1:200

ANSICHT NORDWEST 1:200



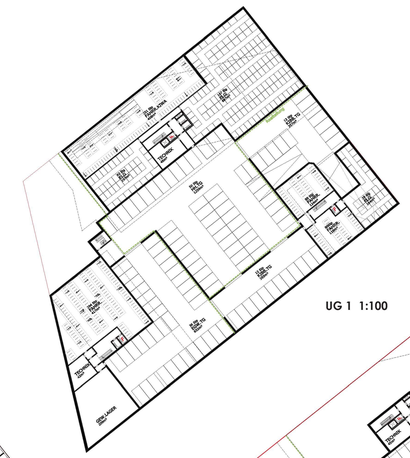
ANSICHT SÜDWEST 1:200

OG 7-18 1:200

OG 19-20 1:200

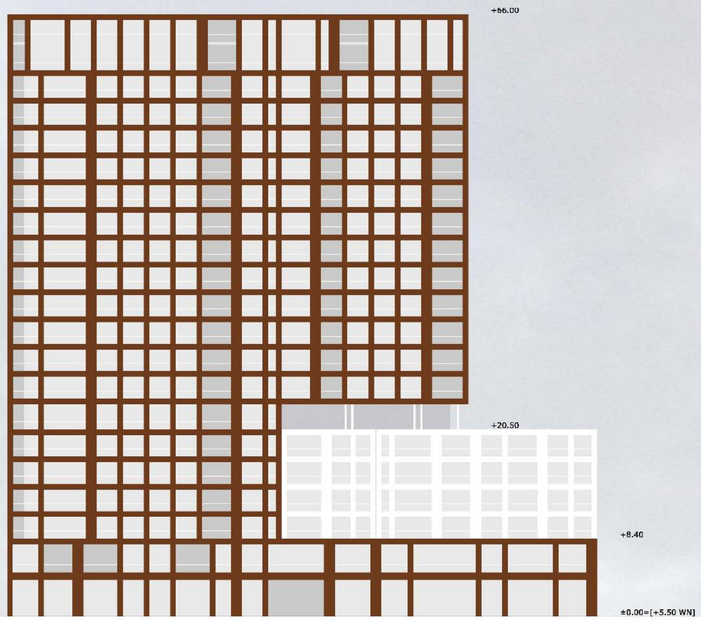
OG 1 1:500

REGELGESCHOSS 1:500



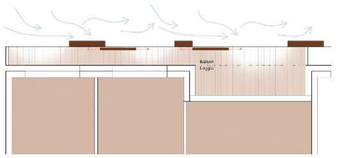
UG 1 1:100

UG 2 1:100



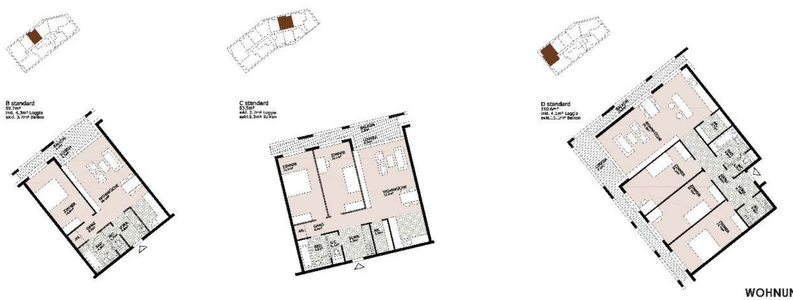
ANSICHT SÜDOST 1:200

WOHNEN *WERTHALTIG*



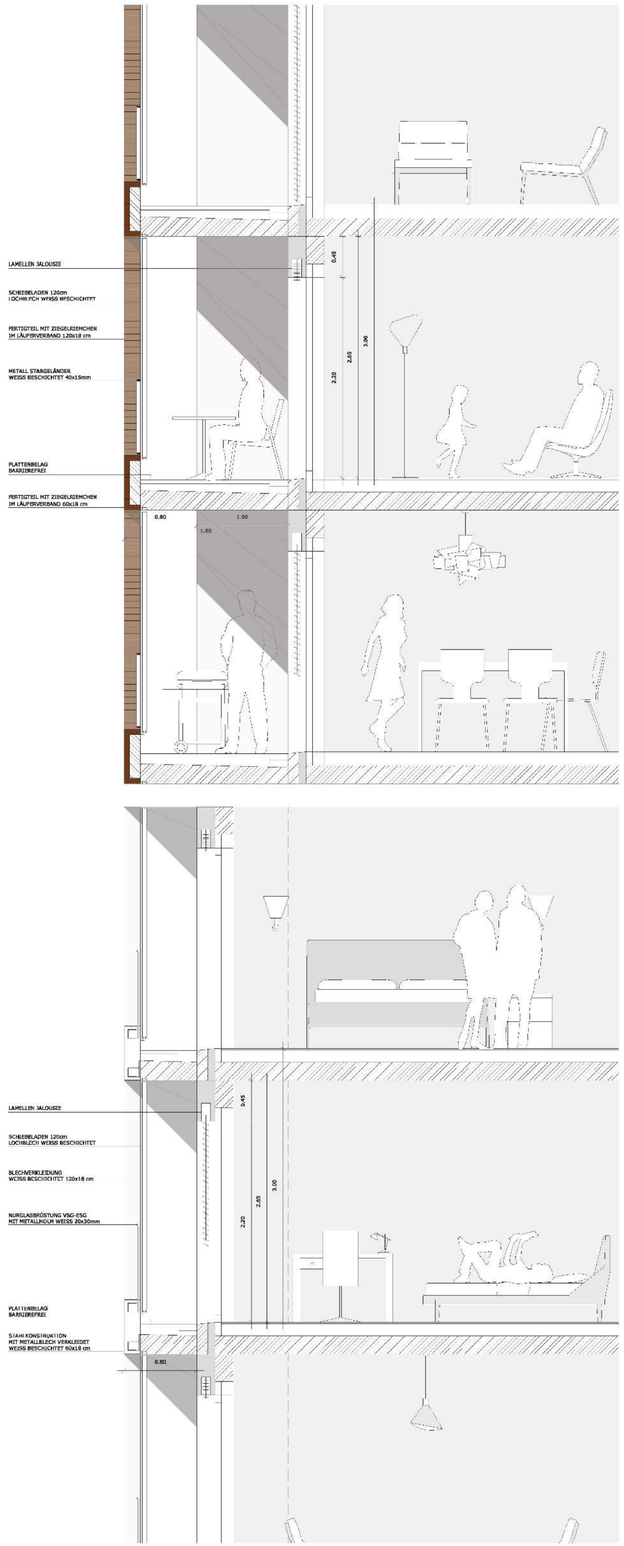
DIE LOGGIEN - ein windgeschützer Raum im Freien

Der Wohnungsbezogene Freiraum besteht generell aus einem schmalen, durchlaufenden Balkon und einer zurück versetzten Loggia. Diese Freiraumschicht gewährt durch seine Anordnung und mehrere Wandelemente Windschutz und Intimität. Ein verschiebbares Paneel gibt die Möglichkeit diesen Effekt der jeweiligen Situation anzupassen und zu verstärken.



WOHNUNGSTYPEN 1:100

Wettbewerb Wohnhochhaus Nordbahnhof Wien - Baufeld 6B2 5(5)



FASSADENSCHNITT / ANSICHT 1:20